

Sachnummer 082-5044
Bezeichnung Prüflüssigkeit E2000
Überarbeitungsdatum 23.02.2016
Druckdatum 01.01.2019
Seite 1 / 4

1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens	
1.1	Angaben zum Produkt
	Handelsname Prüflüssigkeit E2000
1.2	Verwendung des Stoffes / der Zubereitung Maschinenschmieröl
1.3	Angaben zum Hersteller/Lieferanten
	Lieferant Thermo Electron (Karlsruhe) GmbH
	Straße/Postfach Dieselstraße 4
	Nat.-Kennz./PLZ/Ort D 76227 Karlsruhe
	Telefon 0721/4094-0
	Telefax 0721/4094-300
	Auskunft zum Sicherheitsdatenblatt support.mc.de@thermofisher.com
1.4	Notfallauskunft Klinische Toxikologie der II. Medizinischen Klinik der Johannes Gutenberg Universität Mainz, Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz, Tel.-Nr. +49 (0)6131/19240, mail@giftinfo.uni-mainz.de
2 Mögliche Gefahren	
2.1	Einstufung des Stoffs oder Gemischs Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008) Keine gefährliche Substanz oder Mischung.
2.2	Kennzeichnungselemente Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008) Gefahrenpiktogramme: Kein Gefahrensymbol erforderlich Signalwort: Kein Signalwort Gefahrenhinweise: PHYSIKALISCHE GEFAHREN: Nicht als physikalische Gefahr nach den CLP-Kriterien eingestuft. GESUNDHEITSGEFAHREN: Nicht als Gesundheitsgefahr nach den CLP-Kriterien eingestuft. UMWELTGEFAHREN: Laut CLP-Kriterien nicht als umweltgefährdender Stoff klassifiziert.
	Sicherheitshinweise Prävention: Keine Sicherheitshinweise (P-Sätze). Reaktion: Keine Sicherheitshinweise (P-Sätze). Lagerung: Keine Sicherheitshinweise (P-Sätze). Entsorgung: Keine Sicherheitshinweise (P-Sätze).
2.3	Sonstige Gefahren Diese Mischung enthält keine REACH-registrierten Stoffe, die als PBT oder vPvB klassifiziert sind. Eine längere oder wiederholte Berührung mit der Haut ohne ordnungsgemäße Reinigung kann die Hautporen verstopfen und zu Störungen wie Ökne/Follikulitis führen. Altöl kann schädliche Verunreinigungen enthalten. Nicht als entzündlich eingestuft, aber brennbar.
3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen	
3.1	Stoffe
3.2	Gemische
	Chemische Charakterisierung Hochraffinierte Mineralöle und Zusätze. Das hochraffinierte Mineralöl enthält nach IP 346 einen Dimethylsulfoxid (DMSO)-extrahierbaren Anteil von weniger als 3 % (w/w).
4 Erste-Hilfe-Maßnahmen	
4.1	Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen
	Allgemeine Hinweise Eine Gesundheitsgefahr ist bei Umgang unter normalen Bedingungen nicht zu erwarten.
	Schutz der Ersthelfer Ersthelfer müssen unbedingt geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, die für den Vorfall, die Verletzung und die Umgebung angemessen ist.
	Nach Einatmen Bei normalen Gebrauchsbedingungen keine Behandlung notwendig. Bei anhaltenden Beschwerden bitte einen Arzt aufsuchen.
	Nach Hautkontakt Verschmutzte Kleidung entfernen. Den exponierten Bereich mit Wasser spülen und dann mit Seife waschen, falls diese vorhanden. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen.
	Nach Augenkontakt Auge mit reichlich Wasser ausspülen. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen.
	Nach Verschlucken Im Allgemeinen ist keine Behandlung erforderlich, außer es werden große Mengen geschluckt. Dann holen Sie jedoch medizinische Beratung ein.
4.2	Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen Symptome: Zu den Anzeichen und Symptomen der Ökne/Follikulitis kann die Entstehung von Mitessern und Pickeln in den exponierten Hautpartien zählen. Das Verschlucken kann zu Übelkeit, Erbrechen und/oder Durchfall führen.
4.3	Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung Behandlung: Ärztliche Hinweise: Symptomatische Behandlung.
5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung	
5.1	Löschmittel
	Geeignete Löschmittel Schaum, Sprühwasser oder Wasserdampf. Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde sind nur bei kleinen Bränden einsetzbar.
	Ungünstige Löschmittel Keinen scharfen Wasserstrahl verwenden.
5.2	Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren
	Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung Als gefährliche Verbrennungsprodukte können entstehen: Komplexe Mischung aus festen und flüssigen Partikeln und Gasen, einschließlich Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden. Nicht identifizierte organische und anorganische Verbindungen.
5.3	Hinweise für die Brandbekämpfung
	Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung Personen müssen angemessene persönliche Schutzausrüstung einschließlich Chemieschutzhandschuhen tragen. Wenn die Gefahr großflächigen Kontakts durch verschüttetes Material besteht, muss ein Chemieschutzanzug getragen werden. In der Nähe von Feuer in engen Räumen muss ein luftunabhängiges Atemschutzgerät getragen werden. Wählen Sie Brandschutzkleidung, die entsprechenden Normen entspricht (z. B. in Europa: EN 469).
	Spezifische Löschmethoden Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung	
6.1	Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren
	Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen
6.1.1	Für nicht für Notfälle geschultes Personal Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
6.1.2	Für Notfallpersonal Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
6.2	Umweltschutzmaßnahmen
	Umweltschutzmaßnahmen: Angemessene Rückhaltmaßnahmen ergreifen, um eine Umweltverschmutzung zu vermeiden. Eindringen in das Abwassersystem, in Flüsse oder Oberflächengewässer durch Errichten von Sperren aus Sand bzw. Erde oder durch andere geeignete Abspermaßnahmen verhindern. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.
6.3	Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung
	Reinigungsverfahren: Rutschgefahr beim Verschütten. Unfälle vermeiden, unverzüglich reinigen. Ausbreitung durch eine Sperre aus Sand, Erde oder anderem Rückhaltmaterial verhindern. Flüssigkeit direkt oder in saugfähigem Material beseitigen. Rückstand mit einem Adsorbens wie Erde, Sand oder einem anderen geeigneten Material aufsaugen und ordnungsgemäß entsorgen.
6.4	Verweis auf andere Abschnitte
	Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblattes. Für Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13 dieses Sicherheitsdatenblattes.

Sachnummer 082-5044
Bezeichnung Prüfflüssigkeit E2000
Überarbeitungsdatum 23.02.2016
Druckdatum 01.01.2019
Seite 2 / 4

7 Handhabung und Lagerung		
	Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen	Vorhandene Abluftanlagen verwenden, wenn Gefahr des Einatmens von Dämpfen, Nebeln oder Aerosolen besteht. Informationen in diesem Datenblatt als Grundlage zur Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort verwenden, um angemessene Maßnahmen für die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung dieses Produkts festzulegen.
7.1	Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung	
	Hinweise zum sicheren Umgang	Längeren oder wiederholten Hautkontakt vermeiden. Einatmen von Dampf und/oder Nebel vermeiden. Beim Umgang mit dem Produkt in Fässern Sicherheitsschuhe tragen und geeignete Arbeitsgeräte verwenden. Ordnungsgemäße Entsorgung von kontaminierten Lappen oder Reinigungsutensilien, um Feuer zu verhindern.
	Umfüllen	Dieses Material ist ein potenzieller statischer Akkumulator. Bei der Massenbeförderung ist stets auf richtige Erdung und richtigen Potenzialausgleich zu achten.
	Brandklasse	Brände von flüssigen und flüssig werdenden Stoffen. Dazu zählen auch Stoffe, die durch die Temperaturerhöhung flüssig werden.
7.2	Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten	
	Lagerklasse (TRGS 510)	10, Brennbare Flüssigkeiten
	Sonstige Angaben	Behälter dicht verschlossen halten und an kühlem, gut gelüfteten Ort lagern. Ordnungsgemäß gekennzeichnete und verschließbare Behälter verwenden. Bei Raumtemperatur lagern. In Abschnitt 15 finden Sie weitere Informationen über die gesetzlich geregelten Verpackungs- und Lagervorschriften für dieses Produkt.
	Verpackungsmaterial	Geeignetes Material: Für Behälter oder Behälterbeschichtung Weichstahl oder High-Density Polyethylen (HDPE) verwenden. Ungeeignetes Material: PVC.
	Behälterhinweise	Polyethylenbehälter dürfen höheren Temperaturen aufgrund der Gefahr einer möglichen Verformung nicht ausgesetzt werden.
7.3	Spezifische Endanwendungen	Bestimmte Verwendung(en): Entfällt

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen		
8.1	Zu überwachende Parameter	
	Arbeitsplatzgrenzwerte	Inhaltsstoffe: Mineralölnebel CAS-Nr. Werttyp (Art der Exposition) TWA Zu überwachende Parameter 5 mg/m3 Grundlage US. ACGIH Threshold Limit Values
	Biologischer Arbeitsplatzgrenzwert	Keine biologische Grenze zugewiesen.
	Überwachungs- bzw. Beobachtungsverfahren	Überwachung der Konzentration der Stoffe im Atemschutzbereich von Beschäftigten oder allgemein am Arbeitsplatz kann erforderlich sein, um die Einhaltung eines Arbeitsplatzgrenzwertes und die Eignung von Expositionsbegrenzungen zu bestätigen. Bei einigen Stoffen kann auch biologische Überwachung geeignet sein. Validierte Methoden zur Expositionsmessung müssen durch eine qualifizierte Person durchgeführt werden und die Proben müssen in einem zugelassenen Labor analysiert werden. Einige Quellen für empfohlene Verfahren zur Überwachung der Luftkonzentration sind nachfolgend angegeben - gegebenenfalls auch mit dem Lieferanten in Verbindung setzen. Es sind möglicherweise weitere nationale Verfahren verfügbar. National Institute of Occupational Safety and Health (NIOSH), USA: Manual of Analytical Methods http://www.cdc.gov/niosh/ Occupational Safety and Health Administration (OSHA), USA: Sampling and Analytical Methods http://www.osha.gov/ Health and Safety Executive (HSE), UK: Methods for the Determination of Hazardous Substances http://www.hse.gov.uk/ Institut für Arbeitsschutz Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA), Germany. http://www.dguv.de/inhalt/index.jsp L'Institut National de Recherche et de Sécurité, (INRS), France http://www.inrs.fr/accueil
8.2	Begrenzung und Überwachung der Exposition	
	Technische Schutzmaßnahmen	Der Umfang des Schutzes und die Arten der notwendigen Maßnahmen variieren in Abhängigkeit von den potenziellen Expositionsbedingungen. Arbeitsplatzüberwachung auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung der örtlichen Gegebenheiten auswählen. Geeignete Maßnahmen beinhalten: Angemessene Belüftung zur Steuerung der Konzentration in der Luft. Wenn Material erhitzt oder versprüht wird oder sich Nebel bilden, kann eine höhere Konzentration in der Luft auftreten. Allgemeine Angaben: Verfahren zur sicheren Handhabung und Aufrechterhaltung der Schutzmaßnahmen festlegen. Mitarbeiter in Theorie und Praxis zu den Gefahren und Schutzmaßnahmen schulen, die für die routinemäßigen Arbeiten mit diesem Produkt relevant sind. Ordnungsgemäße Auswahl, Tests und Wartung für Ausrüstung, die für Schutzmaßnahmen verwendet wird, sicherstellen, z. B. persönliche Schutzausrüstung, lokales Abluftsystem. Systeme vor Öffnen oder Wartung der Ausrüstung herunterfahren. Abläufe dicht verschlossen aufbewahren bis zur Entsorgung oder zur späteren Wiederverwertung. Stets die bewährten Verfahren für persönliche Hygiene beachten, wie Händewaschen nach Umgang mit dem Material und vor dem Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig waschen bzw. reinigen, um Kontaminanten zu entfernen. Kontaminierte Kleidungsstücke und Schuhe, die sich nicht reinigen lassen, entsorgen. Auf Ordnung und Sauberkeit achten.
	Persönliche Schutzausrüstung	Diese Informationen werden in Übereinstimmung mit der PSA-Richtlinie (Richtlinie 89/686/EWG) und den Normen des Europäischen Komitees für Normung (CEN) bereitgestellt. Persönliche Schutzausrüstung (PSA) entsprechend den nationalen Standards verwenden.
	Augenschutz	Wenn das Material in der Weise gehandhabt wird, dass es in die Augen spritzen kann, wird ein entsprechender Augenschutz empfohlen, gemäß EU-Standard EN 166.
	Handschutz	Anmerkungen: Bei möglichem Hautkontakt mit dem Produkt bietet die Verwendung von Handschuhen (gemäß z.B. EN374, Europa oder F739, USA) aus folgenden Materialien ausreichenden Schutz: Handschuhe aus PVC, Neopren oder Nitrilkauschuk. Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs sind abhängig von der Verwendung, z. B. Häufigkeit und Dauer des Kontakts sowie der chemischen Beständigkeit des Handschuhmaterials. Stets Handschuhlieferanten konsultieren. Verschmutzte Handschuhe ersetzen. Persönliche Hautpflege ist Voraussetzung für einen effektiven Hautschutz. Schutzhandschuhe auf sauberen Händen tragen. Nach dem Gebrauch die Hände waschen und gründlich abtrocknen. Es wird empfohlen, eine nicht parfümierte Feuchtigkeitsscreme zu verwenden. Bei dauerhafter Exposition raten wir zu Handschuhen mit einer Durchbruchzeit von über 240 Minuten, ideal mit > 480 Minuten, sofern vorhanden. Als Schutz gegen kurzzeitige Exposition / Spritzschutz bleibt die Empfehlung dieselbe, jedoch kann es sein, dass Handschuhe dieser Schutzklasse nicht verfügbar sind. In diesem Fall sind auch Handschuhe mit kürzerer Durchbruchzeit ausreichend, sofern alle Pflege- und Ersatzhinweise beachtet werden. Die Dicke der Handschuhe lässt keinen zuverlässigen Rückschluss auf ihre Widerstandsfähigkeit gegen eine bestimmte Chemikalie zu, da diese von der genauen Zusammensetzung des Handschuhmaterials abhängt. Abhängig von Hersteller und Modell der Handschuhe sollte deren Dicke normalerweise 0,35 mm übersteigen.
	Haut- und Körperschutz	Hautschutz, der über die übliche Arbeitskleidung hinausgeht, ist normalerweise nicht erforderlich. Es hat sich bewährt, chemikalien-resistente Handschuhe zu tragen.
	Atemschutz	Bei normalem Umgang ist normalerweise kein Atemschutz notwendig. Im Sinne einer guten Industriehygiene-Praxis Vorkehrungen gegen das Einatmen des Materials treffen. Wenn technische Maßnahmen die Luftschadstoff- Konzentration nicht unter dem für den Arbeitsschutz kritischen Wert halten können, geeigneten Atemschutz unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen und der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auswählen. Mit Herstellern von Atemschutzgeräten abklären. Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen. Einen Kombinationsfilter für Partikel, Gase und Dämpfe (Siedepunkt > 65°C, 149°F; nach EN14387) verwenden.
	Thermische Gefahren	Entfällt
	Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition	Allgemeine Hinweise: Geeignete Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen aus den relevanten Umweltschutzgesetzen ergreifen. Hinweise in Abschnitt 6 zur Vermeidung einer Umwelt- Kontamination beachten. Nicht gelöstes Material nicht ins Abwasser gelangen lassen. Abwasser in einer kommunalen oder industriellen Kläranlage behandeln bevor es in Oberflächengewässer eingeleitet wird. Behördliche Vorschriften für Abluft beachten.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften		
9.1	Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften	
	Aussehen	Flüssig bei Raumtemperatur.
	Farbe	bernsteinfarben
	Geruch	Leichter Kohlenwasserstoffgeruch
	Geruchsschwelle	Keine Angaben verfügbar.

Sachnummer 082-5044
Bezeichnung Prüfflüssigkeit E2000
Überarbeitungsdatum 23.02.2016
Druckdatum 01.01.2019
Seite 3 / 4

	pH-Wert	Entfällt
	Pourpoint	-6 °C Methode: ISO 3016
	Siedebeginn und Siedebereich	> 280 °C geschätzt
	Flammpunkt	260 °C Methode: ISO 2592
	Verdampfungsgeschwindigkeit	Keine Angaben verfügbar.
	Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Keine Angaben verfügbar.
	Obere Explosionsgrenze	Typisch 10 %(V)
	Untere Explosionsgrenze	Typisch 1 %(V)
	Dampfdruck	< 0,5 Pa (20 °C) geschätzt
	Relative Dampfdichte	> 1 geschätzt
	Relative Dichte	0,896 (15 °C)
	Dichte	896 kg/m3 (15,0 °C) Methode: ISO 12185
	Löslichkeit(en)	
	Wasserlöslichkeit	vernachlässigbar
	Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln	Keine Angaben verfügbar.
	Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Pow: > 6 (bezogen auf Informationen über vergleichbare Produkte)
	Selbstentzündungstemperatur	> 320 °C
	Viskosität	
	Viskosität, dynamisch	Keine Angaben verfügbar.
	Viskosität, kinematisch	460 mm2/s (40,0 °C) Methode: ASTM D445 31 mm2/s (100 °C) Methode: ASTM D445
	Explosive Eigenschaften	nicht klassifiziert
	Oxidierende Eigenschaften	Keine Angaben verfügbar.
9.2	Sonstige Angaben	
	Leitfähigkeit	Es wird nicht erwartet, dass es sich bei diesem Material um einen statischen Akkumulator handelt.
	Zersetzungstemperatur	Keine Angaben verfügbar.

10	Stabilität und Reaktivität	
10.1	Reaktivität	Neben den in folgendem Unterabsatz aufgelisteten Gefahren durch Reaktivität gehen keine weiteren derartigen Gefahren vom Produkt aus.
10.2	Chemische Stabilität	Stabil. Wenn Material vorschriftsgemäß gehandhabt und gelagert wird, ist keine gefährliche Reaktion zu erwarten.
10.3	Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Gefährliche Reaktionen : Reagiert mit starken Oxidationsmitteln.
10.4	Zu vermeidende Bedingungen	Zu vermeidende Bedingungen: Extreme Temperaturen und extremes Sonnenlicht.
10.5	Unverträgliche Materialien	Zu vermeidende Stoffe: Starke Oxidationsmittel.
10.6	Gefährliche Zersetzungsprodukte	Bildung gefährlicher Zersetzungsprodukte ist bei normaler Lagerung nicht zu erwarten.

11	Toxikologische Angaben	
11.1	Angaben zu toxikologischen Wirkungen	
	Grundlagen der Bewertung	Die Bewertung wurde aus toxikologischen Daten von Einzelkomponenten oder ähnlichen Produkten abgeleitet. Sofern nicht anders angegeben, gelten die vorliegenden Daten für das Produkt als Ganzes und nicht für einzelne Bestandteile.
	Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen	Haut- und Augenkontakt sind die Hauptwege einer Exposition, auch wenn es zu einer Exposition durch zufällige Aufnahme kommen kann.
	Akute Toxizität	
	Produkt	
	Akute orale Toxizität	LD50 Ratte: > 5.000 mg/kg Anmerkungen: Praktisch nicht giftig (geschätzt)
	Akute inhalative Toxizität	Anmerkungen: Gilt unter normalen Gebrauchsbedingungen beim Einatmen nicht als gefährlich.
	Akute dermale Toxizität	LD50 Kaninchen: > 5.000 mg/kg Anmerkungen: Praktisch nicht giftig (geschätzt)
	Atz-/Reizwirkung auf die Haut	Produkt: Anmerkungen: Gilt als leicht reizend., Eine längere oder wiederholte Berührung mit der Haut ohne ordnungsgemäße Reinigung kann die Hautporen verstopfen und zu Störungen wie Ökne/Follikulitis führen.
	Schwere Augenschädigung/-reizung	Produkt: Anmerkungen: Gilt als leicht reizend.
	Sensibilisierung der Atemwege/Haut	Produkt: Anmerkungen: Bei Atemwegs- oder Hautsensibilisierung.; Vermutlich kein Sensibilisator.
	Keimzell-Mutagenität	Produkt: Anmerkungen: Wird nicht als mutagen betrachtet.
	Karzinogenität	Produkt: Anmerkungen: Keine Krebszeugung (geschätzt). Anmerkungen: Produkt enthält Mineralölarnten, die im Tierversuch bei dermalen Verabreichung („Skin painting“) als nicht krebserregend nachgewiesen wurden., Hochraffinierte Mineralöle sind von der International Agency for Research on Cancer (IARC) nicht als krebserregend eingestuft. Material: Hochraffiniertes Mineralöl GHS/CLP Karzinogenität Einstufung: Als nicht karzinogen klassifiziert
	Reproduktionstoxizität	Produkt: Anmerkungen: Beeinträchtigt vermutlich nicht die Fruchtbarkeit., Entwicklungsschäden sind nicht zu erwarten.
	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Produkt: Anmerkungen: Stellt vermutlich keine Gefahr dar.
	Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition	Produkt: Anmerkungen: Stellt vermutlich keine Gefahr dar.
	Aspirationstoxizität	Produkt: Nicht als Aspirationsgefahr betrachtet.
	Weitere Information	Produkt: Anmerkungen: Altöle können schädliche Verunreinigungen enthalten, die sich während des Gebrauchs angesammelt haben. Die Konzentration dieser Verunreinigungen ist abhängig vom Gebrauch, und sie können bei der Entsorgung zu Gefahren für die Gesundheit und die Umwelt führen., Das GESAMTE Altöl ist vorsichtig zu handhaben, eine Berührung mit der Haut ist zu vermeiden. Anmerkungen: Leicht reizend für die Atmungsorgane. Anmerkungen: Klassifizierungen anderer Behörden unter verschiedenen Regelungsrahmen können existieren.
	Zusammenfassung der Bewertung der CMR-Eigenschaften	Keimzell-Mutagenität-Bewertung: Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien für eine Klassifizierung in den Kategorien 1A/1B. Karzinogenität - Bewertung: Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien für eine Klassifizierung in den Kategorien 1A/1B. Reproduktionstoxizität – Bewertung: Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien für eine Klassifizierung in den Kategorien 1A/1B.

12	Umweltbezogene Angaben	
12.1	Toxizität	Grundlagen der Bewertung : Ökotoxikologische Daten wurden speziell für dieses Produkt nicht ermittelt. Die bereitgestellten Informationen basieren auf dem Wissen über die Komponenten und der Ökotoxikologie ähnlicher Erzeugnisse. Sofern nicht anders angegeben, gelten die vorliegenden Daten für das Produkt als Ganzes und nicht für einzelne Bestandteile.(LL/EL/IL50 ausgedrückt als die nominale Menge des Produkts, die zur Zubereitung eines wässrigen Versuchsextrakts benötigt wird).
	Produkt	Toxizität gegenüber Fischen (Akute Toxizität) : Anmerkungen: Praktisch keine toxische Wirkung (geschätzt); LL/EL/IL50 >100 mg/l Giftig für Krebstiere (Akute Toxizität) : Anmerkungen: Praktisch keine toxische Wirkung (geschätzt); LL/EL/IL50 >100 mg/l Giftig für Algen/Wasserpflanzen (Akute Toxizität) : Anmerkungen: Praktisch keine toxische Wirkung (geschätzt); LL/EL/IL50 >100 mg/l Toxizität gegenüber Fischen (Chronische Toxizität) : Anmerkungen: Keine Angaben verfügbar. Giftig für Krebstiere (Chronische Toxizität) : Anmerkungen: Keine Angaben verfügbar. Giftig für Mikroorganismen (Akute Toxizität):Anmerkungen: Keine Angaben verfügbar.
12.2	Persistenz und Abbaubarkeit	Produkt: Biologische Abbaubarkeit : Anmerkungen: Keine leichte biologische Abbaubarkeit (geschätzt). Die Hauptbestandteile sind voraussichtlich biologisch potentiell abbaubar, aber einige Bestandteile können in der Umwelt persistent sein.
12.3	Bioakkumulationspotenzial	Produkt: Bioakkumulation: Anmerkungen: Enthält Bestandteile mit potentieller Bioakkumulation. Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser: Pow: > 6Anmerkungen: (bezogen auf Informationen über vergleichbare Produkte)
12.4	Mobilität im Boden	Produkt: Mobilität : Anmerkungen: Liegt in flüssiger Form vor., Wird durch Adsorption an Erdbodenpartikeln immobilisiert. Anmerkungen: Schwimmt auf der Wasseroberfläche auf.
12.5	Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	Produkt: Bewertung : Diese Mischung enthält keine REACH-registrierten Stoffe, die als PBT oder vPvB klassifiziert sind.

Sachnummer 082-5044
Bezeichnung Prüfflüssigkeit E2000
Überarbeitungsdatum 23.02.2016
Druckdatum 01.01.2019
Seite 4 / 4

12.6	Andere schädliche Wirkungen	Produkt: Sonstige ökologische Hinweise: Produkt: Sonstige ökologische Hinweise : Produkt ist ein Gemisch aus nicht flüchtigen Bestandteilen, die vermutlich nicht in erheblichen Mengen an die Luft abgegeben werden. , Besitzt vermutlich kein Ozonabbau-, photochemisches Ozonbildungs- oder Erderwärmungspotenzial. Schwerlösliches Gemisch., Kann durch Aufschwimmen Verschmutzung (Verklebung) bei Lebewesen im Wasser verursachen. Mineralöl hat bei Konzentrationen unter 1 mg/l vermutlich keine dauerhaften Auswirkungen auf Wasserorganismen.
------	-----------------------------	---

13 Hinweise zur Entsorgung

13.1	Verfahren der Abfallbehandlung	
	Produkt	Es darf nicht zugelassen werden, dass das Abfallprodukt den Boden oder das Grundwasser kontaminiert oder in der Umwelt entsorgt wird. Abfälle, Verschüttungen und das gebrauchte Produkt sind gefährliche Abfälle. Entsorgung entsprechend der regionalen, nationalen und lokalen Gesetze und Vorschriften. Örtliche Vorschriften können strenger sein als regionale oder nationale Erfordernisse und müssen eingehalten werden.
	Verunreinigte Verpackungen	In Übereinstimmung mit den bestehenden behördlichen Vorschriften durch einen zugelassenen Abfallsammler oder - Verwerter entsorgen, von dessen Eignung man sich vorher überzeugt hat. Entsorgung entsprechend der regionalen, nationalen und lokalen Gesetze und Vorschriften.
	Örtliche Gesetze Abfallkatalog	EU-Abfallschlüssel:
	Abfallschlüssel-Nr.	13 02 05*
	Anmerkungen :	Die Einstufung der Abfälle liegt immer in der Verantwortung des Endverwenders.

14 Angaben zum Transport

14.1	UN-Nummer	ADN : Nicht als Gefahrgut eingestuft, ADR : Nicht als Gefahrgut eingestuft, RID : Nicht als Gefahrgut eingestuft IMDG : Nicht als Gefahrgut eingestuft, IATA : Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.2	Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	ADN : Nicht als Gefahrgut eingestuft, ADR : Nicht als Gefahrgut eingestuft, RID : Nicht als Gefahrgut eingestuft IMDG : Nicht als Gefahrgut eingestuft, IATA : Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.3	Transportgefahrenklassen	ADN : Nicht als Gefahrgut eingestuft, ADR : Nicht als Gefahrgut eingestuft, RID : Nicht als Gefahrgut eingestuft IMDG : Nicht als Gefahrgut eingestuft, IATA : Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.4	Verpackungsgruppe	ADN : Nicht als Gefahrgut eingestuft, CDNI Abfallübereinkommen : NST 3411 Mineralschmieröle, ADR : Nicht als Gefahrgut eingestuft, RID : Nicht als Gefahrgut eingestuft, IMDG : Nicht als Gefahrgut eingestuft, IATA : Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.5	Umweltgefahren	ADN : Nicht als Gefahrgut eingestuft, ADR : Nicht als Gefahrgut eingestuft, RID : Nicht als Gefahrgut eingestuft, IMDG : Nicht als Gefahrgut eingestuft
14.6	Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Anmerkungen : Siehe auch Abschnitt 7, Handhabung und Lagerung, für spezielle Vorsichtsmaßnahmen, welche Anwender wissen, bzw. im Rahmen von Transportvorschriften erfüllen müssen.
14.7	Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	Kategorie der Verschmutzung : Entfällt Produktname : Entfällt Schiffstyp : Entfällt Spezielle Vorsichtsmaßnahmen : Entfällt
	Zusätzliche Informationen	Für Bulk-Transporte auf Seewegen sind die MARPOL Anhang 1 Regeln zu beachten.

15 Rechtsvorschriften

15.1	Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch	
	REACH - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe (Anhang XIV)	Produkt unterliegt keiner Zulassung laut REACH.
	Wassergefährdungsklasse	WGK 1 schwach wassergefährdend. Anmerkungen: Einstufung laut VwVwS, Anhang 4.
	Flüchtige organische Verbindungen	0 %
	Sonstige Vorschriften	Technische Anleitung Luft: Produkt ist nicht namentlich aufgeführt. Abschnitt 5.2.5 zusammen mit Abschnitt 5.4.9 beachten. Vorgaben der Betriebs-Sicherheits-Verordnung (BetrSichV) beachten. Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) - Nicht anwendbar. Verordnung zum Schutz der Mütter am Arbeitsplatz (MuSchArbV) - Nicht anwendbar
		Die Komponenten dieses Produktes sind in folgenden Verzeichnissen aufgeführt: EINECS/ELINCS/EC : Alle Bestandteile verzeichnet oder ausgenommen (Polymer). TSCA : Alle Bestandteile verzeichnet.
15.2	Stoffsicherheitsbeurteilung	Der Hersteller hat für diesen Stoff/diese Mischung keine chemische Sicherheitsbewertung durchgeführt.

16 Sonstige Angaben

	Legende zu Abkürzungen in diesem Sicherheitsdatenblatt	Die in diesem Dokument verwendeten Standard-Abkürzungen und -Akronyme können in einschlägiger Referenzliteratur (z.B. wissenschaftlichen Wörterbüchern) bzw. auf Webseiten nachgeschlagen werden. ACGIH = Amerikanische Konferenz der staatlich-industriellen Hygieniker ADR = Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße AICS = Australisches Verzeichnis chemischer Substanzen ASTM = Amerikanische Gesellschaft für Werkstoffprüfung BEL = Biologische Expositionsgrenze BTEX = Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylol CAS = Chemical Abstracts Service CEFIC = Wirtschaftsverband der europäischen chemischen Industrie CLP = Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung COC = Flammpunktprüfer nach Cleveland DIN = Deutsches Institut für Normung DMEL = Abgeleitetes Minimal-Effekt Niveau DNEL = Expositionskonzentration ohne Auswirkungen DSL = Kanadisches Verzeichnis inländischer Substanzen EC = Europäische Kommission EC50 = Effektive Konzentration 50 ECETOC = Europäisches Zentrum für Ökotoxikologie und Toxikologie von Chemikalien ECHA = Europäische Chemikalien Agentur EINECS = Europäisches Altstoffverzeichnis EL50 = Effektives Niveau 50 ENCS = Japanisches Verzeichnis bestehender und neuer Chemikalien EWOC = Europäischer Abfall-Code GHS = Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien IARC = Internationales Krebsforschungszentrum IATA = Internationale Flug-Transport-Vereinigung IC50 = Hemmkonzentration 50 IL50 = Hemmniveau 50 IMDG = Internationale Maritime Gefahrgüter INV = Chinesisches Chemikalien-Verzeichnis IP346 = "Institute of Petroleum" (IP) Testmethode Nr. 346 zur Bestimmung von polyzyklischen Aromaten DMSOextrahierbar KECI = Koreanisches Verzeichnis bestehender Chemikalien LC50 = Letale Konzentration 50 LD50 = Letale Dosis 50 LL/EL/IL = Letale Belastung / Expositionsgrenze / Inhibitions-grenze LL50 = Letales Niveau 50 MARPOL = Übereinkommen zur Verhütung der Meeres- Verschmutzung durch Schiffe NOEC/NOEL = Höchste Dosis oder Expositionskonzentration einer Substanz ohne beobachtete Auswirkungen OE_HPV = Occupational Exposure – High Production Volume (Berufliche Exposition – hohes Produktionsvolumen) PBT = Persistent, bioakkumulierbar, toxisch PICCS = Philippinisches Verzeichnis von Chemikalien und chemischen Substanzen PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt Konzentration REACH = Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien RID = Regulations Relating to International Carriage of Dangerous Goods by Rail (Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr) SKIN_DES = Skin Designation (Kennzeichnung, dass Hautabsorption vermieden werden soll) STEL = Kurzzeit Expositionsgrenze TRA = Gezielte Risiko-Bewertung TSCA = US-Amerikanisches Gesetz zur Chemikalienkontrolle TWA = Zeitgewichteter Durchschnitt vPvB = Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
	Weitere Information	Sonstige Angaben : Dieses Sicherheitsdatenblatt verfügt über keinen Anhang zu Expositionsszenarien, da es sich hierbei um ein nicht klassifiziertes Gemisch aus nicht gefährlichen Stoffen handelt. Laut Artikel 31 von REACH ist für dieses Produkt kein SDB erforderlich. Daher wurde dieses SDB auf freiwilliger Basis erstellt, um potenziell relevante und laut Artikel 32 erforderliche Informationen bereitzustellen.
16.2	Produkt	Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusage von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Das Produkt ist nur zur gewerblichen Verwendung/Verarbeitung bestimmt, wenn diese in Abschnitt 16 nicht anderweitig spezifiziert sind. Das Sicherheitsdatenblatt ist auf Grundlage der sicherheitstechnischen Aussage der Hersteller der Grundöle erarbeitet worden.